

### *Klangfiguren - Alliteration*

Die *Alliteration* ist die Wiederkehr des gleichen Anlauts in aufeinander folgenden Wörtern.

**Bsp.:** veni, vidi, vici / pestes et pernicies

### *Klangfiguren - Homoioteleuton*

Das *Homoioteleuton* (griech.: "gleich endigend") meint den Gleichklang von Endsilben in parallelen Satzgliedern.

**Bsp.:** Quot caelum stellas, tot habet tua Roma puellas.

### *Klangfiguren - Onomatopoeie*

Eine *Onomatopoeie* ist eine Lautmalerei: Der Klang korrespondiert mit dem Inhalt.

**Bsp.:** ... quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere temptant

### *Klangfiguren - Paronomasie*

Die *Paronomasie* (griech.: "Umbildung eines Wortes") ist ein Wortspiel, bei dem durch geringe Lautveränderung der Wortsinn geändert wird.

**Bsp.:** ex aratore orator factus est.

### *Stellungsfiguren- Anadiplose*

Eine *Anadiplose* (griech.: "Verdoppelung") ist eine Wiederholung eines am Schlusse einer Wortgruppe oder eines Verses stehenden Wortes zu Beginn der folgenden Wortgruppe oder des folgenden Verses.

**Bsp.:** Deiphobum vidit lacerum crudeliter ora,  
ora manusque ambas.

### *Stellungsfiguren- Anaphora bzw. Anapher*

Die *Anapher* (griech.: "Wiederholung") bezeichnet die Wiederholung des gleichen Wortes zu Beginn von Sätzen oder Satzteilen.

**Bsp.:** me cuncta Italia, me omnes ordines, me universa civitas consulem creavit.

### *Stellungsfiguren- Chiasmus*

Ein *Chiasmus* liegt bei einer kreuzweisen (nach dem griech. Buchstaben X = "Chi") Anordnung von Satzgliedern vor.

**Bsp.:** numquam seria,  
X  
tristia saepe

### *Stellungsfiguren- Enallage*

Eine *Enallage* (griech.: "Vertauschung") ist eine Beziehungsverschiebung, meist eines Adjektivs zwischen Substantiv und abhängigem substantivischem Genitivattribut.

**Bsp.:** hesterna felicitate pugnae: durch das gestrige Glück des Kampfes = durch das Glück des gestrigen Kampfes

Homoioteleuton

Alliteration

Paronomasie

Onomatopoeie

Anapher

Anadiplose

Enallage

Chiasmus

### Stellungsfiguren- Epiphora/ Epipher

Die *Epipher* (griech.: "Hinzubringen") bezeichnet die Wiederholung des gleichen Wortes am Schluss von Sätzen oder Satzteilen.

**Bsp.:** Poenos populus Romanus iustitia vicit, armis vicit, liberalitate vicit.

### Stellungsfiguren- Geminatio

Eine *Geminatio* (griech.: "Wiederaufnahme") ist die unmittelbare Wiederholung eines Einzelwortes oder einer Wortgruppe an beliebiger Stelle im Satz.

**Bsp.:** Fuit, fuit ista quondam in hac re publica virtus.

### Stellungsfiguren- Hyperbaton

Das *Hyperbaton* (griech.: "das Versetzte") meint die Sperrung zusammengehöriger Wörter, die dadurch herausgehoben werden.

**Bsp.:** omnium inventor artium. / brevis a natura nobis vita data est

### Stellungsfiguren- Parallelismus

Der *Parallelismus* ist gewissermaßen das Gegenteil des *Chiasmus*, die Anordnung von Satzteilen in der gleichen Reihenfolge.

**Bsp.:** Superavi dignitate Catilinam,  
gratia Galbam.

### Stellungsfiguren- Zeugma

Ein *Zeugma* (griech.: "Joch") meint die einmalige Setzung eines Satzteils zu zwei Satzgliedern, obwohl er zu beiden nur in verschiedenem Sinne oder zu einem gar nicht passt.

**Bsp.:** Locus acervis corporum et civium sanguine redundavit: Von Leichenhaufen und Bürgerblut floss der Platz über.

### Sinnfiguren - Antithese

Eine *Antithese* (griech.: "Gegenüberstellung") stellt logisch entgegengesetzte Begriffe gegenüber.

**Bsp.:** vita brevis, ars longa

### Sinnfiguren - Aposiopese

Eine *Aposiopese* (griech.: "Verschweigen") ist ein absichtliches Abbrechen eines Satzes.

**Bsp.:** De nostrum omnium - non audeo totum dicere: Über unser aller - ich wage nicht, das Ganze zu sagen.

### Sinnfiguren - Apostrophe

Die *Apostrophe* (griech.: "Abwendung") bezeichnet die Abwendung von den Zuhörern und die Hinwendung zu abwesenden Personen oder Sachen.

**Bsp.:** Adsunt ex Achaia legati neque te, Massilia, praetereo: Gesandte aus Achaia sind da, und auch dich, Marseille, will ich nicht übergehen.

Geminatio

Epipher

Parallelismus

Hyperbaton

Antithese

Zeugma

Apostrophe

Aposiopese

### *Sinnfiguren - Ellipse*

Von einer *Ellipse* (griech.: "Mangel") spricht man, wenn Wörter ausgelassen werden.

**Bsp.:** quid postea [sc.: factum est]? / sed de hoc alio loco [sc.: dicam]

### *Sinnfiguren - Hendiadyoin*

Das *Hendiadyoin* (griech.: "eins durch zwei") meint die Zerlegung eines zusammengesetzten Begriffes in seine beiden Teile.

**Bsp.:** natura pudorque: natürliche Schüchternheit / fundere et fugare: völlig in die Flucht schlagen

### *Sinnfiguren - Hysteron proteron*

Ein *Hysteron proteron* (griech.: "das Spätere zuerst") liegt vor, wenn sich ein späteres Ereignis infolge seiner Wichtigkeit vordrängt und das zeitlich Vorhergehende nachfolgt.

**Bsp.:** Moriamur et in media arma ruamus! - Wir wollen sterben und uns mitten in das Getümmel stürzen!

### *Sinnfiguren - Klimax*

Eine *Klimax* (griech.: "Leiter") ist eine Steigerung z.B. vom weniger Bedeutenden zum Wichtigeren.

**Bsp.:** Vultu, voce, lacrimis eum implorabat.

### *Sinnfiguren - Oxymoron*

Das *Oxymoron* (griech.: "spitzig-dumm") bezeichnet die geistreiche Zusammenstellung von Widersprüchen.

**Bsp.:** Cum tacent, clamant. / Absentes adsunt.

### *Sinnfiguren - Pleonasmus*

Der *Pleonasmus* bezeichnet das Hinzufügen eines schon im Begriff liegenden Wortes.

**Bsp.:** semper solere / rursus restituere proelium

### *Tropen - Euphemismus*

Ein *Euphemismus* (griech.: "der Gebrauch von Worten guter Vorbedeutung") ist die Abschwächung einer negativen Sache durch eine mildernde Bezeichnung oder Umschreibung.

**Bsp.:** si quid mihi humanum accidit: wenn ich sterbe

### *Tropen - Hyperbel*

Die *Hyperbel* (griech.: "Übertreibung") ist eine Übertreibung bis hin zum Unmöglichen.

**Bsp.:** plura bella gessit quam ceteri legerunt.

Hendiadyoin

Ellipse

Klimax

Hysteron proteron

Pleonasmus

Oxymoron

Hyperbel

Euphemismus

### *Tropen - Ironie*

Eine *Ironie* (griech.: "Verstellung") liegt vor, wenn das Gesagte das Gegenteil vom Gemeinten ist.

**Bsp.:** Gallia vastatur; quae pax potest esse certior? - Gallien ist verwüstet: Könnte es einen sichereren Frieden geben?

### *Tropen - Litotes*

Eine *Litotes* (griech.: "Abschwächung") liegt dann vor, wenn ein positiver Ausdruck durch die Verneinung seines Gegenteils ausgedrückt wird.

**Bsp.:** non raro = saepe / non ignavus = fortis

### *Tropen - Metapher*

Eine *Metapher* (griech.: "Übertragung") ist die Bezeichnung einer Vorstellung durch ein Bild. Formen mehrere *Metaphern* ein Bild, dann spricht man von einer *Allegorie*.

**Bsp.:** ventus popularis: Volksgunst / flos iuventutis: Blüte der Jugend

### *Tropen - Metonymie*

Die *Metonymie* (griech.: "Namensvertauschung") meint die Ersetzung eines Begriffes durch einen anderen, der mit dem eigentlichen Ausdruck in Verbindung steht.

**Bsp.:** Ceres = fruges / Vulcanus = ignis / arma = bellum

### *Tropen - Personifikation*

Von einer *Personifikation* spricht man bei der Einführung konkreter Dinge sowie abstrakter und kollektiver Begriffe als handelnde Personen.

**Bsp.:** Cn. Pompeio duce tanti belli impetus navigavit: Unter Pompeius Führung fuhr solch ein gewaltiger Kriegssturm über das Meer dahin.

### *Tropen - Synekdoche*

Die *Synekdoche* (griech.: "Mitbezeichnung") bezeichnet die Wahl eines engeren Begriffes statt des umfassenderen, insbesondere des Teiles statt des Ganzen - pars pro toto - und umgekehrt.

**Bsp.:** tectum = domus / puppis = navis / elephantus = ebur / quercus = frons quercea

## Lateinische Stilmittel

### *Stellungsfiguren - Prolepse*

Eine *Prolepse* (griech.: "Vorwegnahme") liegt dann vor, wenn die Folge oder Absicht der Prädikatshandlung durch ein prädikatives Adjektiv vorweggenommen wird.

**Bsp.:** Titanes parabant inicere captivo braccia caelo: Die Titanen beschlossen, Hand an den Himmel zu legen, damit er dadurch erobert würde.

Litotes

Ironie

Metonymie

Metapher

Synekdoche

Personifikation

Prolepse